

31 A - 1300 E

# Statut

der gelehrten

## ehstnischen Gesellschaft

zu

Dorpat.

*(Von dem Herrn Minister der Volks-Aufklärung mittelst  
Rescripts vom 7. Januar 1839 sub. Nr. 185 bestätigt.)*

---

**Dorpat 1839.**

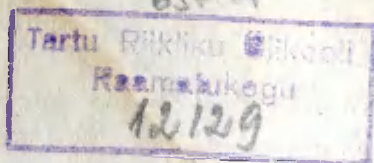
Gedruckt bei Lindfors Erben.

Der Druck ist unter der Bedingung gestattet, dass nach Vollendung desselben die gesetzlich bestimmte Anzahl von Exemplaren an die Censur-Comität abgeliefert werde.

Dorpat, den 4. Februar 1839.

Censor Fr. Erdmann.

6st A



43688 58 5

§. 1.

**D**ie bei der Kaiserlichen Universität zu Dorpat bestehende gelehrte ehstnische Gesellschaft hat zum Zweck, die Kenntniss der Vorzeit und Gegenwart des ehstnischen Volkes, seiner Sprache und Litteratur, so wie des von ihm bewohnten Landes zu fördern.

§. 2.

Um diesen Zweck zu erreichen, wird die Gesellschaft

- 1) in Versammlungen über die dahin gehörigen Gegenstände verhandeln,
- 2) Sammlungen von schriftlichen und anderen Denkmälern aller Art anlegen, welche zur genauern Kunde des ehstnischen Volkes führen.

## §. 3.

Die Versammlungen der Gesellschaft finden monatlich immer am ersten Mittwoch eines jeden Monats Statt. Ausserdem hält die Gesellschaft in dem grossen Hörsaale der Universität eine General-Versammlung an ihrem Jahrestage, dem achtzehnten Januar.

## §. 4.

In den monatlichen Versammlungen besprechen sich die Mitglieder über Gegenstände, welche dem im §. 1 angegebenen Zwecke der Gesellschaft entsprechen, und halten dahin gehörige Vorträge etc. Wenn irgend eine Auskunft oder Nachforschung Noth thut, wird ein Mitglied nach Stimmen-Mehrheit damit beauftragt und dadurch verpflichtet, in einer der nächsten Versammlungen der Gesellschaft durch mündliche oder schriftliche Mittheilung über das Resultat der ihm aufgetragenen Nachforschung zu berichten.

## §. 5.

Erscheint der Gesellschaft ein Vortrag von Wichtigkeit, so verlangt sie, dass ihr derselbe schriftlich, vollständig oder in der Kürze mitgetheilt werde, um ihn im Archive aufzubewahren und später bei Gelegenheit zur Bekanntmachung

durch den Druck mit Zustimmung des Verfassers zu benutzen.

#### §. 6.

Die Gesellschaft giebt ihre Arbeiten theils selbst heftweise unter dem Titel „Verhandlungen der gelehrten ehstnischen Gesellschaft zu Dorpat“ in den Druck, theils befördert sie deren Veröffentlichung durch andere Zeitschriften.

#### §. 7.

Die Jahres-Versammlung am 18ten Januar wird von dem Präsidenten durch eine Rede oder durch einen dieser Gelegenheit angemessenen Vortrag eröffnet, worauf der Sekretär der Gesellschaft über deren Wirksamkeit im verflossenen Jahre, über den Bestand der Sammlungen der Gesellschaft und der Societäts-Casse Bericht abstattet.

#### §. 8.

Nach Abstattung dieses Berichts und nach Prüfung der innern ökonomischen Angelegenheiten der Gesellschaft gehen die Glieder zu den gewöhnlichen Verhandlungen über, wie in den monatlichen Versammlungen.

#### §. 9.

Die Sammlungen der Gesellschaft sollen bestehen:

- 1) in einer ehstnischen Bibliothek. Für diese bemüht sich die Gesellschaft alle Schriften zu erwerben, welche in ehstnischer Sprache verfasst sind, oder sich auf die Kunde des ehstnischen Volkes beziehen;
- 2) in einem ehstnischen Museum, welches alle übrigen Denkmäler aufnehmen soll, die irgend zur Erreichung der Zwecke der Gesellschaft dienen können.

#### §. 10.

Die Gesellschaft besteht aus einer unbestimmten Zahl von Mitgliedern, welche in die in Dorpat wohnhaften und in die auswärtigen Mitglieder zerfallen.

#### §. 11.

Die Glieder, aus welchen die Gesellschaft bei ihrer ersten Organisation bestand, werden als Stifter betrachtet, ihnen ist das Recht verliehen, in Zukunft Glieder zu erwählen.

#### §. 12.

Zum Mitgliede der Gesellschaft, wird nur aufgenommen, wer die Fähigkeit und den Willen hat, die nach §. 1 und 2 bezeichneten Zwecke der Gesellschaft wahrhaft zu fördern.

## §. 13.

Jeder Stifter und in der Folge jedes von diesen aufgenommene Mitglied hat das Recht, Personen zu Mitgliedern in Vorschlag zu bringen, die Wahl des Vorgeschlagenen geschieht durch Ballotement in der nächsten Versammlung. Die Aufnahme eines jeden Mitgliedes so wie jeder vollgültige Beschluss der Gesellschaft wird in Gegenwart von wenigstens acht Mitgliedern entschieden. Zur Aufnahme der Vorgeschlagenen sind nicht weniger als drei Viertel der Stimmen der gegenwärtigen Mitglieder erforderlich.

## §. 14.

Jedes Mitglied ist verpflichtet, die Zwecke der Gesellschaft nach Kräften zu fördern, als namentlich: 1) durch Mittheilung der Resultate seiner Studien in dem Gebiete, dessen Erforschung die Gesellschaft nachstrebt; 2) durch Uebernahme und Ausführung der ihm von der Gesellschaft ertheilten Aufträge; 3) durch Sorge für die Vermehrung der Sammlungen der Gesellschaft, 4) durch einen jährlichen Beitrag von funfzehn Rubel B. A. zur Casse der Gesellschaft.

## §. 15.

Da die monatlichen Versammlungen der Gesell-



schaft bei den **Gliedern**, welche in **Dorpat** wohnen, gehalten werden, so sind diese verpflichtet, die **Gesellschaft**, der **Reihe** nach, bei sich aufzunehmen.

#### §. 16.

Die **Gesellschaft** wählt jährlich an ihrem **Stiftungstage** aus der **Mitte** der in **Dorpat** wohnhaften **Mitglieder** durch **Stimmen-Mehrheit** den **Präsidenten** und einen **Secretär**.

Der **Erstere** wird in **vorschriftmässiger Weise** dem **Minister der Volks-Aufklärung** zur **Bestätigung** vorgestellt.

#### §. 17.

Der **Präsident** bestimmt das **Lesen** der vorgelegten **Artikel**, leitet die **Berathungen** und bewahrt die **Sammlungen** der **Gesellschaft**.

#### §. 18.

Der **Sekretär** führt das **Protocoll** in den **Versammlungen**, besorgt die **erforderliche Correspondenz**, bewahrt das **Archiv** und führt die **Casse** der **Gesellschaft**.

#### §. 19.

Aus der **Gesellschafts-Casse** werden die **erforderlichen Ausgaben** der **Gesellschaft**, insbeson-

dere zur Vermehrung der Sammlungen derselben, zum Druck ihrer gelehrten Arbeiten und anderer Schriften etc. bestritten. Kleinere Ausgaben besorgt der Sekretär selbst, sobald aber eine Summe von 25 Rubl. B. A. verwendet werden soll, ist dazu die Genehmigung des Präsidenten, für die Verwendung einer Summe von mehr als 50 Rbl. B. A. die der Gesellschaft erforderlich.

§. 20.

Die Gesellschaft hat ihr eigenes Siegel, welches der Sekretär aufbewahrt. Es stellt eine fliegende Eule dar, mit der Umschrift: Siegel der gelehrten ehstnischen Gesellschaft zu Dorpat.

(Unterz.)            Minister der Volks-Aufklärung  
Sergius Uwarow.

Dirigirender des Departements  
Fürst Schirinsky Schichmatow.

Für die Richtigkeit der Uebersetzung:

Tischvorsteher A. Wilde.

---

Die am 18. Januar 1838 zuerst zusammengetretenen Mitglieder oder Stifter der gelehrten ehstnischen Gesellschaft zu Dorpat sind:

- J. S. Boubrig**, Pastor-Diaconus in Dorpat.  
**Dr. F. G. v. Bunge**, Professor der Rechte in Dorpat.  
**Dr. F. H. Fählmann**, frei practicirender Arzt in Dorpat.  
**C. H. Gehewe**, Prediger in Dorpat.  
**J. F. Heller**, Probst des Werroschen Sprengels und Prediger zu Rappin.  
**Dr. F. Herrmann**.  
**H. Hollmann**, Prediger zu Harjel.  
**A. Hollmann**, Prediger zu Cawelecht.  
**Dr. A. Huech**, Professor der Medicin in Dorpat.  
**Dr. H. v. Jannau**, Prediger zu Lais.  
**H. H. Jürgenson**, Seminarinspector und Lector der ehstnischen Sprache in Dorpat.  
**G. M. Knüpfner**, Prediger zu Klein-Marien.  
**Dr. F. Kruse**, Professor der Geschichte zu Dorpat.  
**C. Chr. Masing**, Gymnasiallehrer in Dorpat.  
**F. F. Meyer**, Prediger zu Carolen.  
**F. J. Moritz**, damals Prediger zu Ringen, jetzt Prediger in St. Petersburg.  
**P. Preis**, damals Oberlehrer am Gymnasium zu Dorpat, jetzt zur St. Petersburger Universität gezählt.  
**C. G. Heintal**, Prediger zu Rauge.  
**A. J. Schubbe**, Prediger zu Talkhof.
-